

# ZÜRI-SCHÜTZ

Informationen rund um den Zürcher Schiesssportverband

Nr. 9 | Dezember 2013

## Dank zum Jahreswechsel

Urs Stähli, Präsident ZHSV

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen  
Liebe Schützenkameraden

Nur noch wenige Tage, und wir verabschieden uns von einem abwechslungsreichen 2013, welches uns doch Einiges gebracht hat. Neben all den vielen Aufgaben, denen wir uns jeden Tag gestellt haben, engagierten wir uns für die grosse Zürcher Schützenfamilie. Egal ob auf Vereins-, Bezirks- oder Kantonsstufe wurde von uns überall das entsprechende Engagement abverlangt. Für diesen Einsatz möchte ich mich bei Allen herzlich bedanken und freue mich gleichzeitig auf die weitere Zusammenarbeit.

Der demokratische Entscheid, dass im ZHSV die Zeit für eine Regionalisierung noch nicht reif genug ist, hat mich zwar ein bisschen enttäuscht und kurz innehalten lassen. Schon bald aber war diese leise Enttäuschung verflogen, und ich musste mich wieder um weitere, ebenfalls wichtige Verbandsgeschäfte kümmern. Schliesslich, so sagte ich mir, wurde Rom auch nicht an einem Tag erbaut.

Über den erneuten, grossartigen Einsatz der Schützen im Abstimmungskampf rund um die Wehrpflicht habe ich im letzten Züri-Schütz berichtet. Nochmals ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.

In unserem Verbandsgebiet fanden dieses Jahr 170 Vereins- und Matchwettkämpfe mit knapp 49'000 Teilnehmern, das Feldschiessen mit rund 14'300 Teilnehmern sowie unzählige Übungen und Trainings (inkl. OP) in den Vereinen ordnungsgemäss und unfallfrei statt. Für diesen grossen Einsatz bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen.

Der Kampf von uns Zürchern um das Schiesssportzentrum Teufen hat sich gelohnt. Nach den vielen Querelen und finanziellen Wirren konnte das SSZ im August 2013 endlich auf feste Beine gestellt werden. Mit Klaus Leuthold im Verwaltungsrat und Heinz Bolliger in der Betriebskommission ist unser Verband kompetent vertreten. Wir wün-

schen dem SSZ für die Zukunft alles Gute.

Seit August 2012 gibt es im glarnerischen Filzbach den Labelstandort Kerenzerberg und die Schiesssport-schule Glarnerland, welche für den geordneten Trainingsbetrieb der Schiesssportschüler sorgt. Der ZHSV ist neben den KSV Glarus und Schwyz für diese Institution verantwortlich und sorgt dafür, dass in Filzbach zukünftige Weltmeister oder Olympiasieger ausgebildet werden können. Die zahlreichen Erfolge der in Filzbach trainierenden Nachwuchsatleten an den dies-jährigen Europa- und Schweizermeisterschaften zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wiederum haben etliche Vereine die notwendige Kraft und erforderliche Manpower für ein geordnetes Weiterbestehen verloren und lösten sich auf. Einige Vereine haben an eine Zukunft ‚unter anderer Flagge‘ geglaubt und wählten hierfür den etwas beschwerlicheren Weg der Fusion. Der ZHSV wird das neue Jahr mit 285 Vereinen (Vorjahr 293) in Angriff nehmen. An dieser Stelle fordere ich alle Vereinsverantwortlichen auf, die Situation in den eigenen Reihen frühzeitig zu analysieren und eine Lösung zu suchen. Sucht den Weg auch zu euren Nachbarvereinen, vielleicht warten diese genau auf euer Zeichen.

### Und was bringt das 2014

Wiederum warten zwei politische Fragen auf uns Schützen: einerseits die Ungewissheit der Nachregistrierung von Waffen und andererseits die Fragen rund um die Beschaffung von neuen Kampffjts. Aber auch im ZHSV gilt es, die Weichen richtig zu stellen. Die ordentlichen Rücktritte von Klaus Leuthold und Werner Hirt hinterlassen Lücken, welche zurzeit noch nicht vollständig gefüllt sind. Ebenso müssen die Vorbereitungen für den Eidgenössischen Ständematch und den Tag der Jugend anlässlich ESF 2015 im Wallis in Angriff genommen werden, denn wir Zürcher wollen doch wieder siegen. Aber auch unsere alljährlichen Wett-kämpfe und Finals werden wir wieder in verlangter Qualität durchführen.

## In diesem Züri-Schütz

Dank zum Jahreswechsel	1
Waffen-Nachregistrierung	1
150 Jahre SV Volketswil	2
Nachschiesskurs 2013	3
Wir gratulieren	4
ZHSV-Agenda	4

Was es hierfür braucht, sind Eure Teilnahme und Euer Engagement. Ich zähle auf Euch!

Weiter werden wir die Diskussion rund um unseren Sport und unsere Organisation führen. Denn wir wollen alle einen starken und zukunftsweisenden Zürcher Schiesssportverband. Um den richtigen Weg zu finden, braucht es die offene Diskussion mit Euch allen. Ich freue mich auf diese Auseinandersetzung und den vertieften Meinungsaustausch.

Der Vorstand ZHSV wünscht Euch einen gut gelaunten Rutsch ins 2014, beste Gesundheit und Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby, und dabei möglichst viele 10er.

## Waffen-Nachregistrierung

Willy Pfund, alt Nationalrat, Präsident proTell



Trotz mehrfacher Ablehnung wird von Gegnern des privaten Waffenbesitzes, von Politikern und Behörden, nach Tötungsdelikten, Suiziden oder Drohungen mit Schusswaffen, gebetsmühlenartig die Registrierung aller Schusswaffen gefordert.

BR Simonetta Sommaruga hat noch am Abend der Ablehnung der Volksinitiative «Schutz vor Waffengewalt» vom 13.2.2011 eine Verschärfung des Waffengesetzes in Aussicht gestellt. Das ist eine klare Missachtung des Volkswillens! Alle Gegner deklarieren die Registrierung aller Feuerwaffen als einzig effizientes Mittel zur Verhinderung von Waffenmissbrauch.

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats (SiK NR) will mit vier Motionen zur sicherheitsorientier-

ten, effizienteren Nutzung vorhandener Daten beitragen:

**Motion 13.3000** Meldepflicht der zivilen richterlichen Behörden an das VBS, wenn Armee-Angehörige (AdA) sich oder Dritte mit einer Schusswaffe gefährden könnten.

**Motion 13.3001** Von richterlichen Behörden gemeldete Daten sollen im Personalinformationssystem der Armee (PISA) bearbeitet werden können.

**Motion 13.3002** Zur Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Kantonen und Bund soll das Waffengesetz entsprechend geändert werden:

- a. *Militärbehörden sollen automatisch über Entzug/Verweigerung von Waffen informiert werden.*
- b. *Behörden des Wohnsitzkantons sollen informiert werden, wenn aufgrund der Militärgesetzgebung die persönliche Waffe oder Leihwaffe entzogen wurde.*
- c. *Daten der elektronischen Informationssysteme sollen kantonalen Polizei- und Bundesbehörden automatisch zugänglich gemacht werden.*
- d. *Waffen-Informationssysteme von Bund und Kantonen sollen verbunden werden, damit berechnete Behörden mit einer Abfrage feststellen können, ob die Person verzeichnet ist.*

**Motion 13.3003** Behörden sollen die AHV-Nummer zur rascheren Identifikation von verurteilten AdA's nutzen dürfen.

Die Verlinkung dieser Daten waren im NR als Erstrat unbestritten. Er stimmte in der Frühjahrs-Session 2013 den vier Motionen zu. Die SiK SR hat dann aber der Motion 13.3002, noch den Zusatz beigefügt: «...Der Bundesrat wird zudem beauftragt, das Waffengesetz so anzupassen, dass der Besitz von Feuerwaffen, die bis jetzt in den Registern nicht erfasst wurden, in den kantonalen Waffenregistern verzeichnet werden soll».

Dieser Zusatz bedeutet, dass alle bisher nicht registrierten Waffen nachträglich noch registriert werden müssten. Der SR stimmte den vier Motionen mit dem Zusatz zur Motion 13.3002 in der Sommer-Session diskussionslos zu. Der Zusatz musste entsprechend auch im NR als Erstrat noch behandelt werden. Er stimmte den vier Motionen inklusiv Zusatz mit 87:86 Stimmen bei 8 Enthaltungen und 18 Absenzen zu.

SiK NR und NR gingen davon aus, dass über die Motion 13.3002 nur als Ganzes abgestimmt werden könne. Der SR konnte über den Zusatz seiner SiK separat abstimmen. NR Jakob Büchler,

CVP SG, stellte daher einen Rückkommens-Antrag, um auch im NR über den Zusatz separat abstimmen zu können. Der NR stimmte ihm mit 99:92 Stimmen bei 5 Enthaltungen und 3 Absenzen zu. Der Zusatz zur Motion 13.3002 wird vom NR also noch einmal behandelt.

Die Kantone würden mit der Nachregistrierung vor grosse, praktisch nicht lösbare personelle Probleme gestellt, wie es auf Seite 15 der bereits vorliegenden Botschaft festgehalten ist. Zitat: «*Ferner stecken verschiedene Polizeikorps ressourcenmässig in personellen Schwierigkeiten. Die Vertreter der kantonalen Waffenbüros befürchten, dass ihnen für diese neue Aufgabe kaum zusätzlich Personal zugesprochen wird und sie somit den riesigen Aufwand der Nachregistrierung der Feuerwaffen kaum werden bewältigen können*». Ende Zitat.

Die Beispiele Kanada und Deutschland zeigen, dass eine Waffen-Nachregistrierung eine Sisyphusarbeit, administrativ immer unvollständig und finanziell unverhältnismässig ist und nichts an die Verhinderung von Schusswaffen-Missbrauch beiträgt.

Verhinderung von Schusswaffen-Missbrauch ist ein hehres Ziel. Es mag bei «Gutmenschen» dem Glauben an eine zielführende Wirksamkeit von entsprechenden Vorschriften entspringen. Meistens entspringt die Forderung nach einem umfassenden Waffenregister bei Politikern jedoch ihrer ideologischen Ausrichtung oder dem Seitenblick auf ihre Wiederwahl. Die Bekämpfung des illegalen Waffenbesitzes blenden sie aus. *Legalen freiheitlichen Waffenbesitz sei zu gefährlich. Das Waffenmonopol gehöre dem Staat.* So Ihre Botschaft.

Der Bürger muss in Familie, Gesellschaft, Landesverteidigung, Politik und Volkswirtschaft grosse Verantwortung übernehmen. Die Verantwortung, eine Schusswaffe ohne staatliche Registrierung zu besitzen, wird ihm aber abgesprochen.

**proTELL** dankt den Mitgliedern des Nationalrates, die eine gegen den Waffenmissbrauch wirkungslose Nachregistrierung aller Feuerwaffen ablehnen. Sie beweisen damit staatspolitische Souveränität und Vertrauen gegenüber den verantwortungsbewussten Bürgern und unserem freiheitlichen Waffenbesitz.

**Anmerkung ZHSV:** *Am besten verhindern wir die Fehlritte des Parlaments mit einem aktiven Mitmachen in*

*proTell, also dem persönlichen Beitritt. Weitere Details unter [www.protell.ch](http://www.protell.ch).*

## 150 Jahre SV Volketswil

Heinz Bolliger

Nachforschungen im Staatsarchiv des Kantons Zürich belegen anhand der vorgefundenen Dokumente die Gründung im 1864. Im April 1860 wurde ein „Jägerschützenverein des oberen Glattales“ der Gemeinden Fällanden, Dübendorf und Volketswil gegründet. Nur wenig später zwischen 1863 und 1864 wurde von den Jagdschützen aus Volketswil der „Schliessverein Volketswil“ ins Leben gerufen. 1865 findet sich im Anzeiger von Uster (AvU) eine Publikation, mit welcher der Schiessverein Volketswil zu seinem „Ersten Schiessen“ einlud. Sicher ist, dass am 17. März 1866 (AvU) die Mitglieder des Schiessvereins Volketswil zur Generalversammlung im Schulhaus aufgerufen wurden.

### Die Anfänge

Längere Zeit waren nur noch Dokumente ab 1925 vorhanden. Doch tauchte plötzlich ein schmaler Band mit Informationen aus den Jahren 1891-1900 wieder auf. Zuvorderst sind die Statuten mit der damaligen Bezeichnung "Schiessverein Volketswil". Der aus Aktiv- und Ehrenmitgliedern bestehende Schiessverein Volketswil bezweckte „die Ausbildung seiner Mitglieder im feldmässigen Schiessen, gemäss den Bestimmungen der eidgenössischen Vorschriften“. Zur Leitung des Vereins und der Schiessübungen wählte man für die Dauer eines Jahres einen Vorstand aus drei Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident / Aktuar und Quästor. Die Eintrittsgebühr betrug 1 Fr. / Mitglied. Der Austritt war unentgeltlich zwischen der letzten Schiessübung und der GV. Zu jeder andern Zeit kostete der Austritt 2 Fr. Fernbleiben von den Übungen wurde mit 50 Cent, zu spätes Erscheinen mit 20 Cent gebüsst. Als Entschuldigungsgründe galten nur Militärdienst, Patendienst und Trauerfälle. Verankert war auch die Unterstellung des Vereins im Bezirksschiessverein Uster. Zur Teilnahme an den Bezirksschiessübungen waren die Mitglieder der Sektion unter Androhung einer Busse von 4 Fr. verpflichtet. An Einnahmen erwartete der Verein die erwähnten Ein- und Austrittsgebühren, die Jahresbeiträge von 1 Franken 50 Cent, den Ertrag von Bussen, kantonale Prämien und allfällige ausserordentliche Beiträge. Aus heutiger Sicht speziell war die dem

Präsidenten übertragene Pflicht, für die genaue Durchführung der vom Bund verlangten Schiessübungen zu sorgen und diese auch zu leiten. Von ausgebildeten Schützenmeistern war noch lange Zeit keine Rede!

### **Winterschiessen der Schützenvereine Gutenswil, Kindhausen, Volketswil und Hegnau**

Im „Festbuch“ 1924-1967 findet sich ein erster Hinweis auf das 1938 erstmals durchgeführte Winterschiessen der Schützenvereine Gutenswil, Kindhausen und Volketswil. Von einem guten Gelingen beseelt, wurde einstimmig beschlossen, das Schiessen am 09. Januar 1938 zum 1. Mal mit folgendem Schiessprogramm durchzuführen: Doppelgeld Fr. 2.00 mit 12 Schüssen auf Scheibe A-10, wovon die ersten 2 Probeschüsse waren. Der durchführende Verein erhielt 20% des Doppelgeldes. 30% sämtlicher Teilnehmer erhielten einen Becher als Auszeichnung. Jeder Verein hatte 8 Pflichtresultate zu stellen, Mehrbeteiligung 1% Zuschlag. Die Sektion im 1. Rang erhielt einen Wanderbecher für ein Jahr. Gewann eine Sektion drei aufeinanderfolgende Jahre, so konnte sie den Wanderbecher behalten. Erster endgültiger Gewinner wurde 1964 der SV Volketswil. Am 05. Januar 2013 wurde das Winterschiessen auf der SA Hard in Gutenswil zum 75. Mal mit dem gleichem Schiessprogramm ausgetragen.

### **Schiessanlage durch Brand zerstört**

Die Schiessanlage Hegnau-Volketswil fiel am 5. April 1978 einem Brandanschlag zum Opfer. Erfreulicherweise stellten die massgebenden Instanzen kurzfristig ein Provisorium bereit. Der Schiessbetrieb konnte weitergehen. Schon am 30. Juni 1978 bewilligten die Volketswiler Stimmberechtigten diskussionslos einen Kredit von Fr. 256'000.00 für einen Neubau, welcher anfangs Oktober 1978 in Angriff genommen wurde. Für die immense, unentgeltliche Arbeit der Schützenvereine Hegnau, Kindhausen und Volketswil liess die Gemeinde eine „richtige“ Schützenstube einbauen.

### **Sektionssieg am ESF 1995 in Thun**

An einem strahlenden Sommertag im Juli startete der Schützenverein Volketswil morgens 05:00 Uhr per Car ans 53. Eidg. Schützenfest Thun. Wegen der professionellen Betreuung wurden sehr gute Resultate erzielt. Gegen 19.00 Uhr kehrten wir nach Volketswil zurück, um die erreichten Glanzresultate zu feiern. Eine tolle Überraschung war

natürlich der musikalische Empfang durch die Chlapf-Band unter der Leitung von Hampi Adank. Am 16. September fuhren die Vertreter der Schützenvereine Gutenswil, Hegnau, Kindhausen und Volketswil mit einem Kleinbus ans Absenden des Eidg. Schützenfestes Thun. Es war ein tolles Erlebnis mit Tausenden von Schützinnen und Schützen, unzähligen Fahndelelegationen und der Rangverkündigung. Der Präsident des SSV verkündete: "Sieger der 2. Kategorie mit 73,856 Punkten ist der Schützenverein Volketswil". Nach vielen Gratulationen und kräftigem Prost ging es wieder Richtung Volketswil. Dort wurden wir durch die Patensektion Harmonie Schwerzenbach herzlich empfangen. Mit Fahngrüssen der einheimischen Vereine, einem Apéro der Gemeinde Volketswil und der persönlichen Gratulationen des Gemeindepräsidenten Jakob Meier wurde der erste Sieg an einem Eidg. Schützenfest gross gefeiert.

### **Jungschützenkurse, Jugendschiessen**

In einem Protokoll der GV vom 22. März 1930 wird lapidar festgehalten, dass die Durchführung eines Jungschützenkurses Sache des Vorstandes sei. Doch schon an der GV vom 21. März 1931 gab es ein Traktandum „Besoldung der Leiter des Jungschützenkurses“. Dies zog sich so weiter bis heute. Im Protokoll der GV vom 17. März 2012 heisst es: „Jugendschiessen vom 1. September 2012. Dieses ist, wie einst gehabt, gedacht, um die Volketswiler Jugend zu motivieren, am Zürcher Knabenschiessen teilzunehmen. Es soll auch eine Werbung für unseren Schiesssport sein, und wir hoffen, den einen oder anderen Jugendlichen motivieren zu können, als Junior oder Jungschütze beim SV Volketswil beizutreten“.

### **Fusion der Schützenvereine Volketswil, Hegnau und Kindhausen**

Der Not gehorchend und im Zuge der Zeit liegend, wurden auch in Volketswil ab Beginn des neuen Jahrtausends Gedanken gewälzt und Diskussionen über eine Fusion aller im Schiesssport Tätigen in der ganzen Gemeinde geführt. Nachdem die beiden Vereine Hegnau und Kindhausen dem Fusionsvertrag bereits zugestimmt hatten, war es noch Sache des Schützenvereins Volketswil, an einer ausserordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 29. Oktober 2004, über die Fusion zu entscheiden. Bei einer Präsenz von nur 28 Mitgliedern und einer eher kurzen Diskussion zeigte sich das Resultat

schliesslich sehr erfreulich: 27 Ja gegen 1 Nein. Der Boden für den neuen Schützenverein Volketswil war überzeugend gelegt und liess auf eine erfolgreiche und erspriessliche Zukunft hoffen.

### **Jubiläumsschiessen und Feier**

Das Jubiläumsschiessen wird am Freitag, 22. August 2014, 17.00-20.00 Uhr, / Samstag, 23. August, 08.00-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr, Freitag, 29. August, 17.00-20.00 Uhr, und Samstag, 30. August, 08.00-12.00 Uhr / 13.30-17.00 Uhr, ausgetragen. Es beinhaltet die Stiche Vereinswettkampf, Auszahlungsstich, Jubiläumsstich, Festsiegerkonkurrenz und Vereinswettkampf U20. Der Jubiläumsstich mit 6 Schüssen Einzelfeuer, wovon 5 Schüsse auf A 10 + 1 Schuss A 100 ist etwas ganz Besonderes. Die ersten 15 Ränge der Kat. A + D des Jubiläumsstiches erhalten Naturalgaben und werden zum Absenden am Samstag, 27. September 2014, in die Schützenstube der SA Volketswil-Hegnau eingeladen. Die Jubiläumsfeier findet Samstag, 28. Juni 2014, 18.00 Uhr, in der Kultur- und Sporthalle Gries in Volketswil-Hegnau statt. Als OK-Präsident konnte Hampi Adank gewonnen werden, ein gewiefter Organisator solcher Anlässe. Vorausgreifend darf auch erwähnt werden, dass sein Antrag für eine Defizitgarantie des Vereins durch die GV vom 16. März 2013 locker bewilligt wurde. Die „150 Jahre SV Volketswil“ verdienen eine würdige und unvergessliche Feier.

## **Nachschiesskurs 2013**

*aus dem Albigütli berichtet Werner Hirt*

Schiesspflichtige, welche das obligatorische Programm (OP) nicht bis Ende August in einem Schiessverein geschossen haben, können aufgrund einer kantonalen amtlichen Bekanntmachung das OP in einem Nachschiesskurs bis im Dezember des gleichen Jahrs nachholen. Das schreibt das VBS (Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) im Militärgesetz vor und beauftragt die SAT (Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit) mit der Überwachung und Kontrolle der kantonal durchgeführten Nachschiesskurse.

### **22'772 Zürcher Schiesspflichtige**

Im Kanton Zürich gibt es 22'772 Angehörige der Armee, welche jährlich das Bundesprogramm im 300-m-Schiessen pflichtig erfüllen müssen. Eine erste Möglichkeit, das OP zu schiessen, gibt es bei den rund 300 Schützenvereinen, die jeweils bis 31.08. etliche Schiessdaten anbieten.

Das Programm besteht es 5 Schuss Einzelfeuer (Scheibe A 5), 5 Schuss Einzelfeuer (Scheibe B 4) und drei Schnellfeuer mit 2, 3 und 5 Schuss, also insgesamt 10 Schüsse (Scheibe B 4). Um die Anforderungen zu erfüllen, müssen mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als drei Nuller geschossen werden.

Für diejenigen Schützen, welche trotz erlaubten dreimaligen Versuchen die Mindestlimite nicht erreicht haben, folgt das Aufgebot für den Verbliebenenkurs, der jeweils im Frühjahr des nachfolgenden Jahres in einem Schützenmeisterkurs stattfindet. Jene Schützen, welche das OP im Verein verpasst oder vergessen haben, können dieses in den Nachschieskursen, die im Spätherbst auf verschiedenen Schiessplätzen in den Kantonen angeboten werden (kein Wohnortsprinzip) nachholen. Schliesslich bleiben alljährlich stets über 2000 Angehörige der Armee aus dem Kanton Zürich, welche beide Möglichkeiten, das OP zu absolvieren, ignorieren oder einfach vergessen. Sie werden mit einer ordentlichen Busse bestraft.

#### 926 im Nachschieskurs

Dieter Buchmann amtete heuer zum dritten Mal im Auftrag des ZHSV, der die Durchführungsbhut für den kantonalen Nachschieskurs hat, als Kurskommandant. Der Kurs findet alljährlich, abwechselnd in Winterthur (Ohrbühl) und Zürich (Albisgütli) statt. 926 Schiesspflichtige nahmen im Albisgütli die letzte Gelegenheit, das OP zu absolvieren, wahr. Buchmann war für den Ansturm gewappnet. Er traf bereits im Vorfeld die notwendigen administrativen und technischen Vorbereitungen. Die Ausgangslage war zwar vorgegeben, dennoch war mit einem Vertreter des AMZ (Amt für Militär und Zivilschutz) und Oberst Bernhard Fuchs, Eidgenössischer Schiessoffizier Kreis 14, auch das militärische Kontroll- und Unterstützungsorgan präsent.

#### Attraktiv

Zahlreiche Pflichtschützen haben den Nachschieskurs von Anfang an ins Auge gefasst, wie von einigen Teilnehmern zu erfahren war. Sie nutzten das Angebot der Vereine zur Absolvierung des „Obligatorischen“ erst gar nicht. Angeblich ist die heutige Programmabwicklung attraktiver und vor allem längst nicht mehr so streng wie in früheren Jahren. Der Ablauf ist vor allem gestrafft und unkompliziert. Die Teilnehmer reihen sich ein, nehmen Standblatt und Munition entgegen, suchen

sich einen Schiessplatz aus, wo sie ein Schützenmeister erwartet und betreut, absolvieren das Schiessprogramm und können, ob erfüllt oder nicht, sofort wieder abtreten.

Der Nachschieskurs ist beiläufig für die 38 Helfer, welche die administrativen Arbeiten übernehmen, lohnend. Alle noch eingeteilten Armeeangehörigen sind bis und mit ihrem Entlassungsjahr vom Bund beitragsberechtigt (19 Franken). Diese Zuweisung wird, nach Abzug der allgemeinen Unkosten an die am Nachschieskurs eingesetzten Helfer des Albisgütli-Verbandes aufgeteilt.

Von den 926 Pflichtschützen, die den Nachschieskurs im Albisgütli absolvierten, haben 917 erfüllt. Neun müssen im Verbliebenenkurs nochmals antreten.

### Herzliche Gratulation

Unser geschätztes Ehrenmitglied **Edmund Schedle** feiert am 4. Januar 2014 seinen 98. Geburtstag. Herzliche Gratulation und gute Gesundheit.

Weitere **Ehrenmitglieder** und **aktive Funktionäre** unseres Verbandes feiern ihre Wiegenfeste:

#### 98 Jahre

04.01. Edmund Schedle, Zürich

#### 81 Jahre

07.02. Willy Girschweiler, Auslikon

#### 80 Jahre

06.01. Max Gosteli, Winterthur

08.01. Oskar Bauert, Bonstetten

#### 78 Jahre

06.02. Ernst Ziegler, Rickenbach Sulz

#### 76 Jahre

04.03. Hans von Känel, Kloten

#### 75 Jahre

26.02. Peter Pfenninger, Oetwil a.d.L.

03.03. Hans Hofmann, Horgen

**Runde Geburtstage** feiern:

#### 70 Jahre

12.02. Rudolf Tellenbach, Kollbrunn

„**Schnappszahlen**“ feiern:

#### 66 Jahre

02.02. Bernhard Bähler, Seuzach

25.02. Arnold Müller, Bülach

#### 55 Jahre

01.03. Heinz Müller, Hombrechtikon

26.03. Peter Gamper, Birmensdorf

Die gesamte Zürcher Schützenfamilie wünscht unseren Geburtstagskindern und Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, verbunden mit bester Gesundheit.

## ZHSV - AGENDA

### Wettkämpfe

#### Januar

- 10. KAS P-10, Winterthur Ohrbühl
- 18. ZHSV – OspSV, G10, Zürich Probstei

#### Februar

- 02. ZHSV E – ZHSV J/JJ, G10, Zürich Probstei
- 07.-08. 11. Matchschützentreffen Sport
- 08. SFWK P-10, Zürich Probstei
- 21.-22. 7. Matchschützentreffen Ordonnanz

#### März

- 01. Final SGM-10, Bern
- 02. Verbandsmatch G10, E/J/JJ, Bern
- 07.-09. SM aller Altersklassen G+P, Bern
- 08. KAS G-10, Probstei Zürich
- 14.-16. KMM Indoor 10m, Volketswil-Hegnau
- 23. Final J-EM Luftpistole, Schwadernau
- 29. Final SPGM-10, Wil SG

### Aus-/Weiterbildungen

#### Februar

- 11. Frühjahresrapport JSL/JL, Bülach
- 11.-13. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Payerne
- 14.-15. LZ Schiess-Seminar G300, Lungern
- 19.-21. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Bern
- 21./22. SMK 1 G (ESO 14), Zürich Albisgütli
- 26.-28. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Aarau
- 28.-01. SMK P (ESO 14) Zürich Albisgütli

#### März

- 02.-03. LZ Schiess-Seminar G300/50, Lungern
- 04. Orientierungsrapport 1, Bülach
- 07./08. SMK 1 P (ESO 15), Winterthur Ohrbühl
- 14./15. SMK 1 G (ESO 14), Zürich Albisgütli
- 22. JSL WBK, Zürich Probstei
- 28./29. SMK 1 G (ESO 15), Rickenbach Guldital

### Sitzungen

#### Januar

- 24. ZHSV Vorstandssitzung
- 31. Revision Jahresrechnung 2013

#### Februar

- 13. ZHSV Vorstandssitzung
- 18. Abteilung Ausbildung
- 25. Ressort Kaderausbildung

#### März

- 06. Präsidentenforum ZHSV
- 10. Match/Leistungssport / KMM Indoor
- 12. Abteilung Gewehr
- 13. ZHSV Vorstandssitzung
- 18. Ressort Jugendausbildung
- 24. Abteilung Match/Leistungssport

### Repräsentationen

#### Januar

- 10. Rapport Pz Br 11, Winterthur
- 24. Rapport Ter Reg 4, St.Gallen

#### Februar

- 06. Rapport ESO 14/15, Zürich
- 08. DV ZKAV, Thalwil; DV KZSV, Stäfa
- 22. DV OspSV, Ebnet-Kappel

#### März

- 01. DV KSV GR; DV KSV SG
- 07. DV SpSV an der Linth; DV KSV ZG
- 08. DV KSV GL; DV KSV TG
- 15. DV KSV SH; DV KSV AR; DV KSV LU
- 21. DV SMV, Olten
- 22. DV KSV TI; DV KSV BS; DV KSG BL; DV SpSV beider Basel
- 28. Rapport Inf Br 7, Landquart
- 29. DV KSV AG; DV KSV AI; GV Kranzkartenverein; DV KSV Bern

Der nächste **Züri-Schütz** erscheint im **März 2014**. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins 2014.